

WASTE FASHION

Anmeldung: wastfashion@xxx.xx

Gratis | Limitierte
Eintritt | Anzahl Plaetze | Apéro

Sponsoring: xxx | xxx

Sascha Inderbitzi & Daphne Abderhalden



recycle mich!

WASTE FASHION

WANN | ORT LAGERSTRASSE
98 - REMISE

24. AUGUST | ZEIT TUER FASHION
2013 | 20UHR OFFENUNG SHOW
21UHR



recycle mich!

WASTE FASHION

Anmeldung: wastfashion@xxx.xx

Gratis | Limitierte
Eintritt | Anzahl Plaetze | Apéro

Sponsoring: xxx | xxx



ARBEIT VON
SASCHA
INDERBITZI &
DAPHNE
ABDERHALDEN



FASHION
AUS RE-
CYCLING
PRODUKT-
EN

Fashionshow

Arbeit von:
Sascha Inderbitzi und
Daphne Abderhalden
Projektarbeit für myclimate

Inhalts- Verzeichnis

Wo ist was ?

Die Grundidee.....	1
Medium.....	2
Moodboard.....	4
Zielgruppe.....	10
Bühnenkonzept.....	12
Informationskonzept.....	16
Kommunikation.....	17
Skizzen.....	21
Freiwillige Helfer	26
Erhoffte Resonanz.....	27
Fazit der Planungsphase...	28

Die Grundidee

Unterhaltsam sensibilisieren!

Wir versuchen mit einem modernen, trendigen Medium, junge, kreative Städter und Nichtstädter zu erreichen, die Teil des Überflusses und des unkontrollierten Konsums sind. Denn wer sich dem Überfluss bewusst ist, kennt auch das verantwortungslose Entsorgen von Abfall. Zig Tonnen häufen sich Jahr für Jahr an, und das nicht nur von Endkonsumenten!

Die Modehäuser unserer Stadt selbst verursachen durch Werbung, Verpackung und Co. mehr Müll als seine ganzen Angestellten zusammen! Allein das Verpackungsmaterial, oder die riesigen Werbeplakate, mit den Handtaschen der letzten Saison, füllen gerne eine ganze Mulde; pro Tag! Das ist unsere Ausgangslage, unser Werkstoff, unser Fashion!

KURZ ZU UNS:

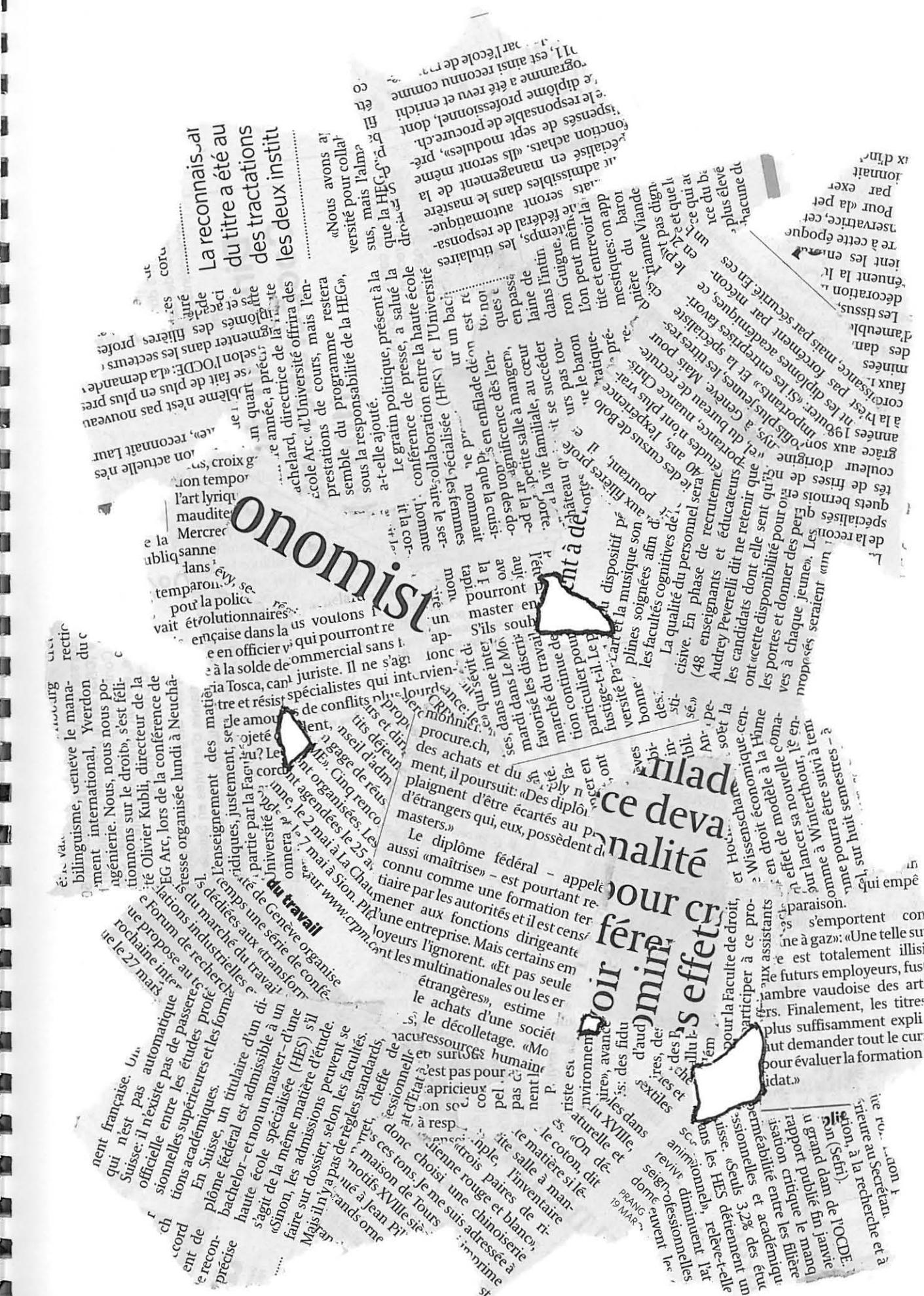
Wir, das sind zum einen Daphne Abderhalden, Grafikdesignerin im 2. Lehrjahr, lebend und arbeitend in Zürich, die sich in ihrer Freizeit an verschiedenen Grafikprojekten beteiligt und zum anderem Sascha Inderbitzi, der ebenfalls in der Stadt arbeitet und lebt, sich im 2. Lehrjahr als Polydesigner 3D befindet und freiberuflich Gestaltungskonzepte für kleinere Events entwickelt. Zusammen interessieren wir uns für Fotogarfie, arbeiten gerne in der Dunkelkammer, informieren uns über Trends und Events rund um Zürich. Mit Umweltschutz und dessen kreativen Umgang beschäftigten wir uns schon vor drei Jahren in der Schule für Gestaltung, unserer Vor- ausbildung, in der wir uns auch kennenlernten.

Medium

Show der etwas anderen Art!

Mode ist ein allgegenwärtiger Begriff. Genauso gegenwärtig ist der Konflikt zwischen Trends, der Massenproduktion und der eingesetzten Chemie! Nachhaltigkeit ist bisweilen noch wenig, bis gar kein ein Thema. Mit einer Fashionshow der etwas anderen Art, haben wir uns zum Ziel gesetzt, auf das Problem aufmerksam zu machen. Nicht etwa mit viel trockener Informationen, langweiligen Vorträgen oder gar den ausgelutschten „schrecken Szenarien“ die man von Plakaten kennt, Nein, wir wollen mit einem Catwalk eine Geschichte erzählen,

Spannung und Platz für Eigeninterpretation schaffen. Den Zuschauern vorführen welche Massen nach kurzem wieder im Müll landet und wie viel davon wiederverwertet werden könnte! Eine mit liebe inszenierte Choreographie, schlicht und dennoch aufdringlich, soll den Betrachter mitreisen, ihn einen Blick der Realität zeigen, ihn aufwecken, ihn zum Handeln anregen.



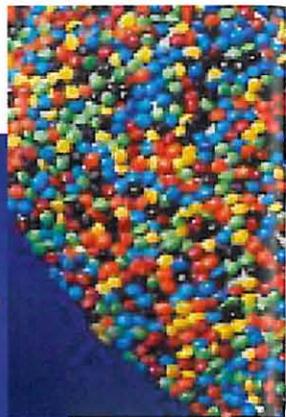
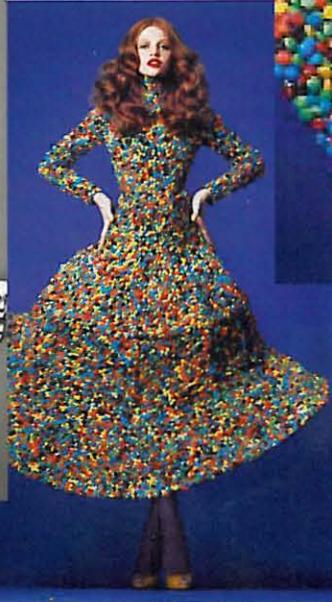
Moodboard

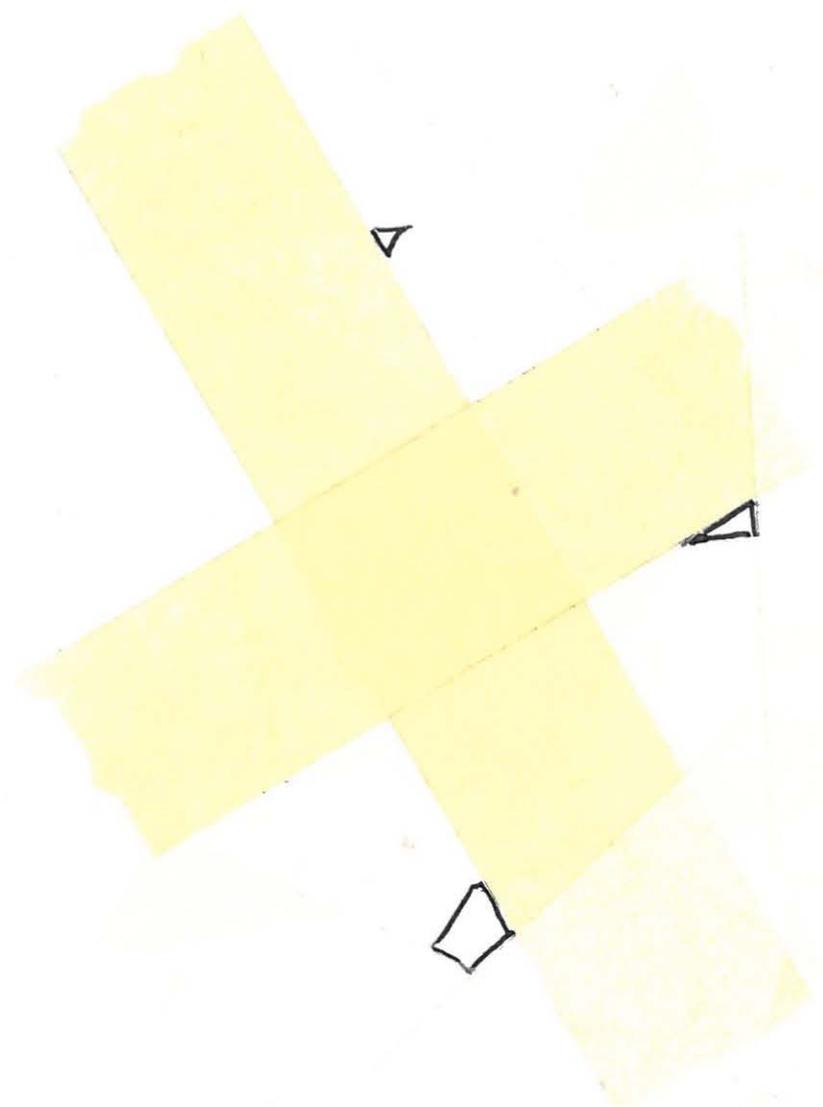
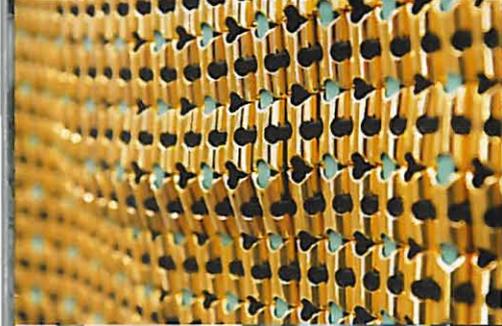
Inspirationen sammeln!

Jeder Mensch hat innere Bilder. Und wenn er hört, das Fashion aus Recyclingmaterialien entsteht, ist er oft erstmals überfragt. So erging es auch uns, deshalb haben wir sogenannte Moods zusammengetragen. Sie sollen

uns eine Vorahnung geben, als Inspiration dienen, oder einfach ausgedrückt: Das fehlende Bild in unserem Kopf ersetzen.





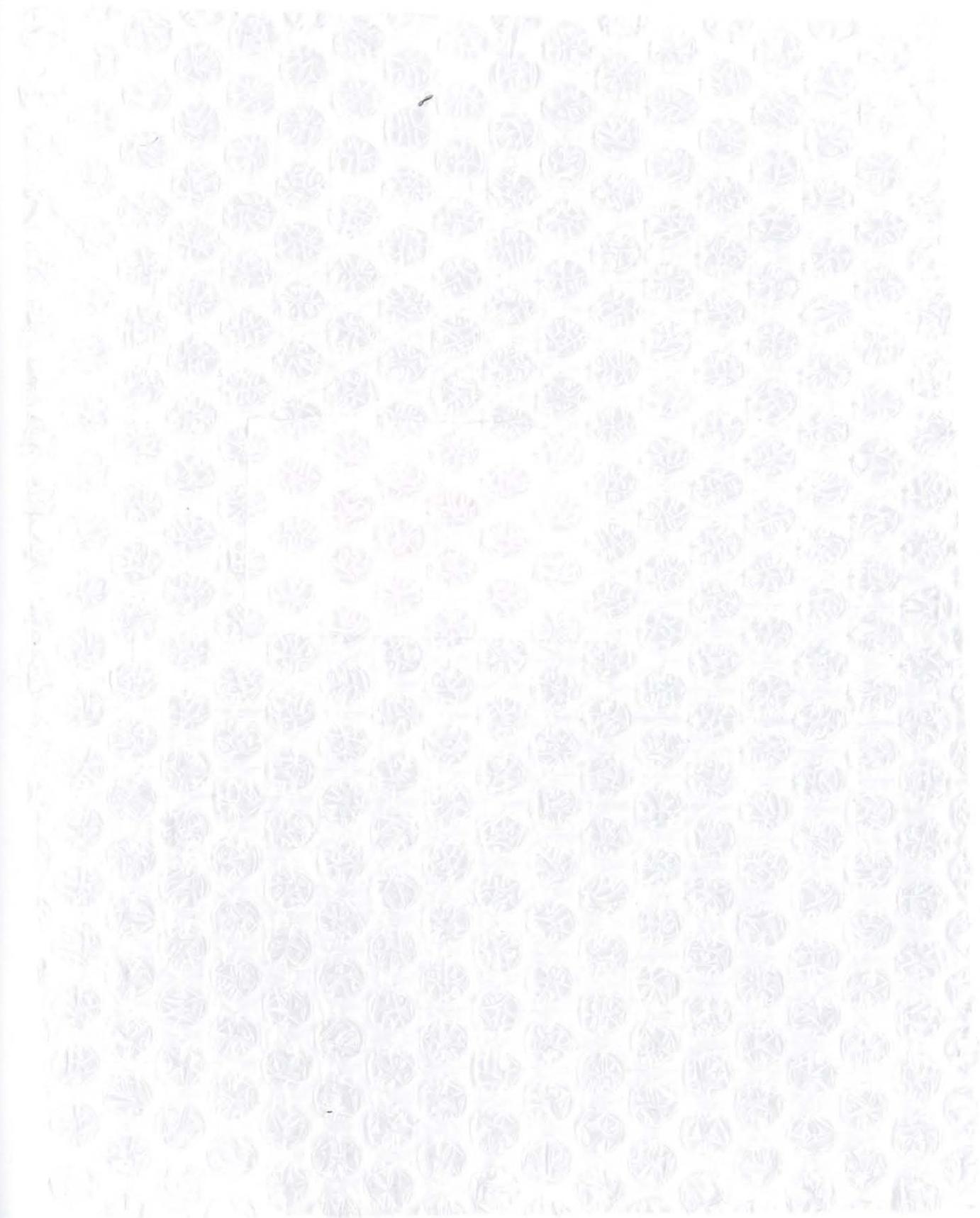


Zielgruppe

Man will unterhalten werden!

Wir denken: „Die Jungen von heute, sollen aus den Fehlern der Alten lernen!“. Doch die neue Generation gibt sich nicht mit einem Stück Papier und ein paar Fakten zufrieden. Man will unterhalten werden, etwas zu sehen bekommen, im besten Fall etwas zum knabbern dazu. Liebhaber der leichten Unterhaltung, sowie intellektuelle Bibliotheks Stammgäste sollen gleichermassen auf ihren Geschmack kommen.

Wir versuchen Bildung und Unterhaltung so zu verstricken, dass sich jeder das herauspicken kann, was er möchte, ohne sich von einer Informationsflut erschlagen zu lassen. Natürlich ist es unser Ziel, das Publikum nebenbei mit harten Fakten zu „berieseln“ leicht und unscheinbar, doch trotzdem nachhaltig!

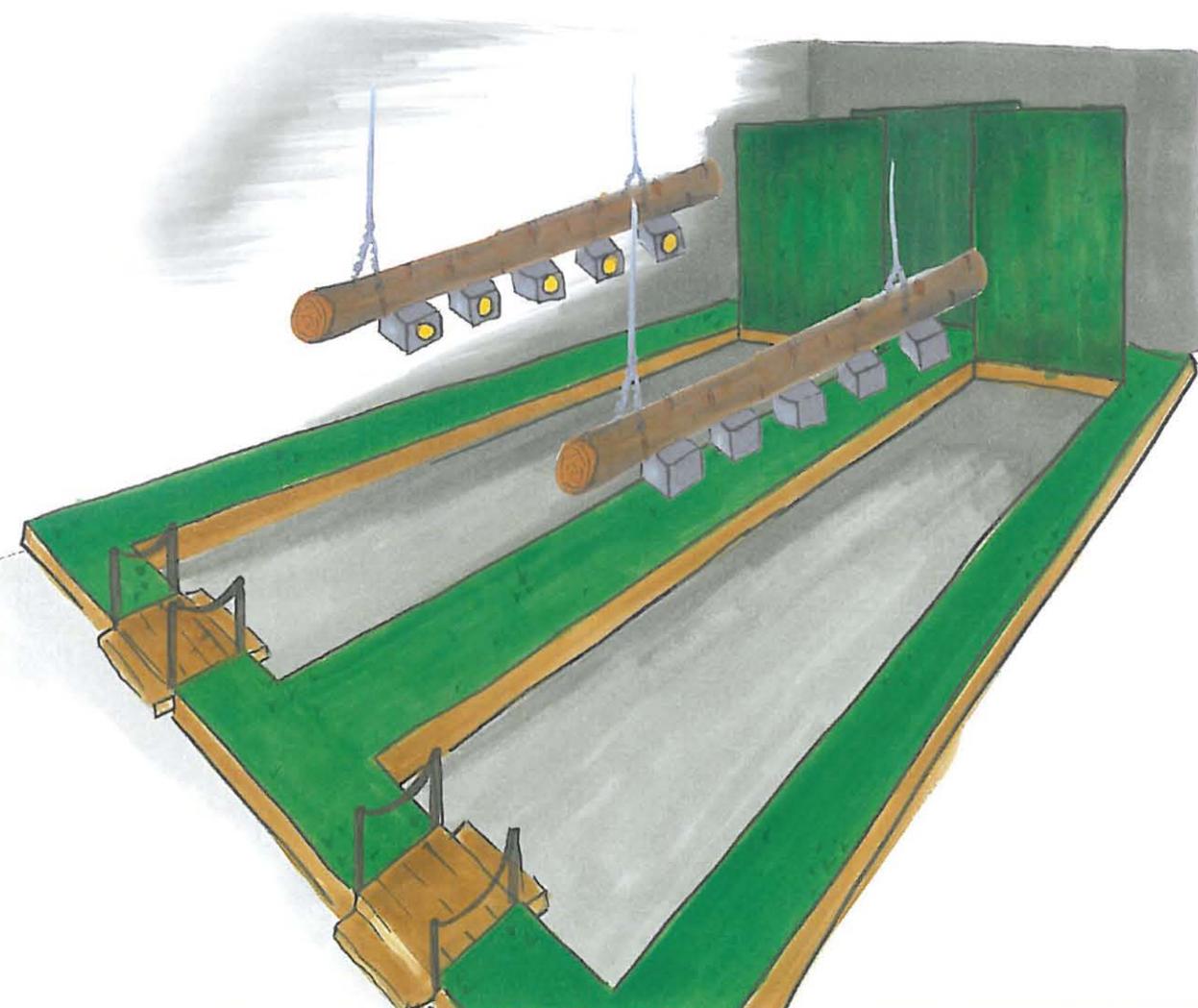
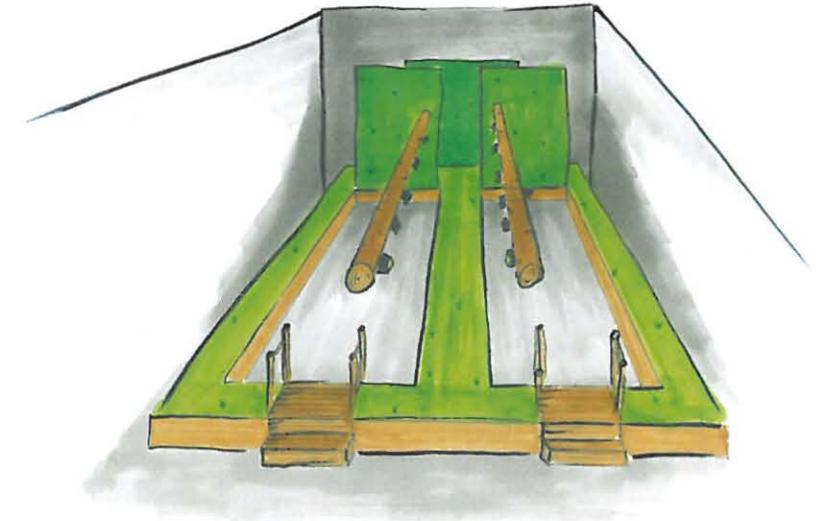
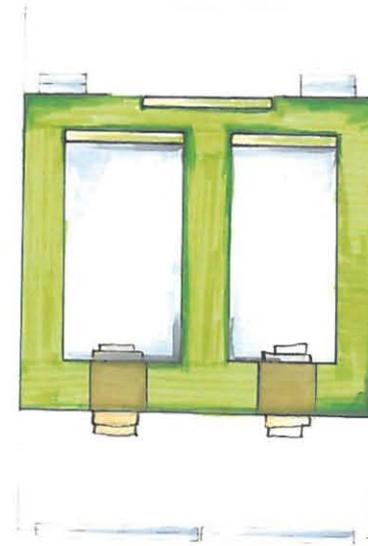


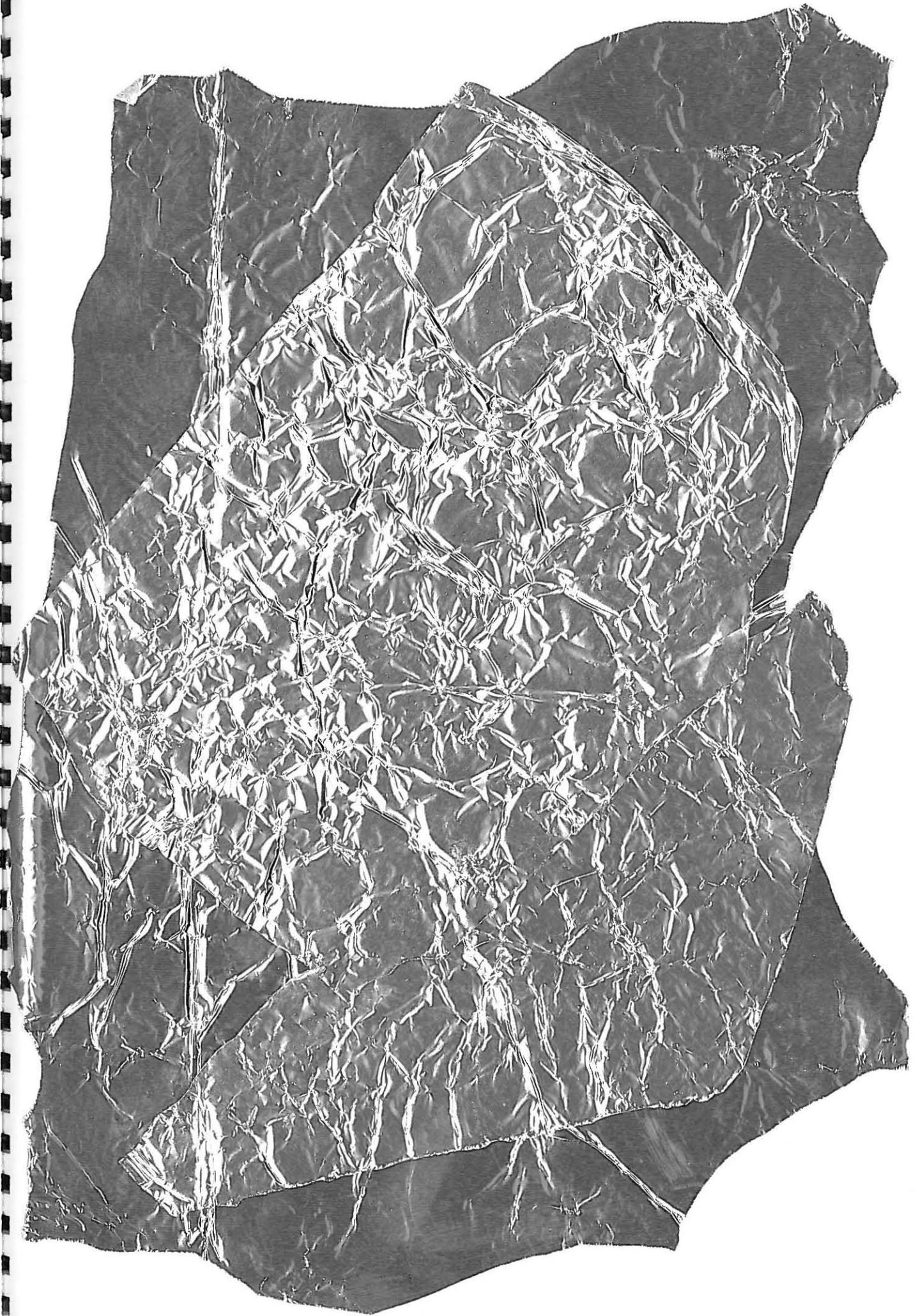
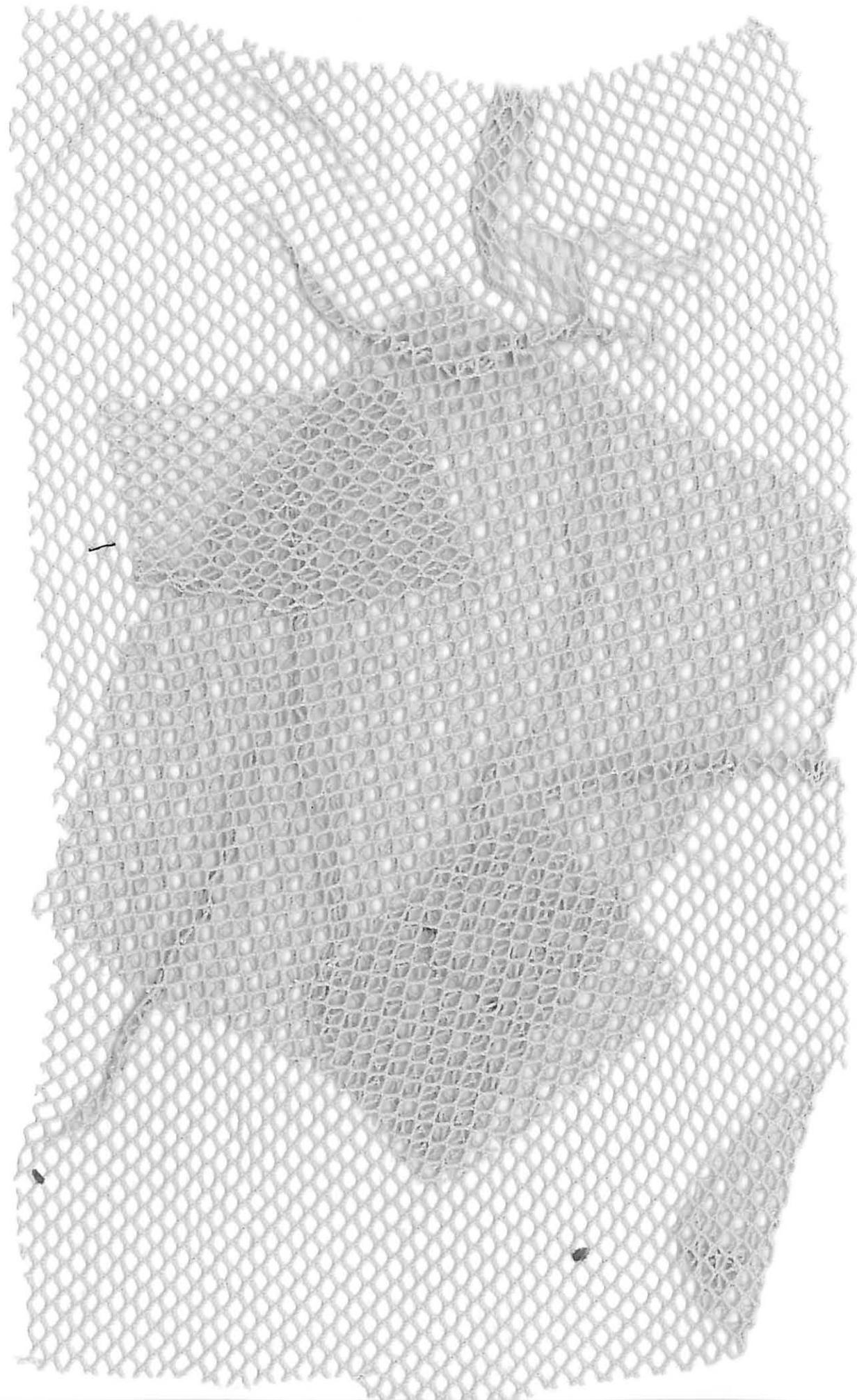
Buehnen- konzept

Die spürbare Magie!

Nebst den Kleider und den Informationstafeln, ist die Bühne eines der prägensten Elemente des Abends. Schon vor Beginn der Show sollen die Gäste die Magie spüren. Ein grosser, mit echtem Gras überwachsener und 20 Meter langer Catwalk erstreckt sich rund um die Gäste. Das Gras als Visual Key zielt aber nicht nur den Laufsteg, auch an den beiden Bühnenfronten spriest das natürliche Grün. Das Publikum ist aber nicht nur Zuschauer, es sitzt mittendrin! Um zu ihren Sitzplätzen zu gelangen, dürfen unsere Besucher eine kleine Brücke überqueren. Dies soll Spannung und Atmosphäre schaffen. Ebenfalls viel Charme versprüht unsere spezielle

Bühnenkonstruktion. Wir benutzen nicht normale Bühnenelemente, sondern Euro-Paletten, 56 Stück an der Zahl. Doch nicht nur der Laufsteg ist etwas anders, auch die Beleuchtung ist eine Besonderheit. Alle Scheinwerfer sind an einem Baum befestigt. Diesen erhalten wir von einem Förster, der ihn danach wieder zurücknimmt und weiterverarbeitet. Zusätzlich sind wir momentan noch mit einer Zürcher Firma in Kontakt, um womöglich ihre LED-Technik gratis auszuleihen.





CATERING

Vor und nach der Show möchten wir unseren Gästen verschiedenste regionale und vor allem saisonale Häppchen anbieten. Die Rezepte dazu erarbeitet uns ein erfahrener Koch. Der „Fingerfood“ wird mit Bio-Prosecco, bzw. Bio Wein serviert. Wir versuchen zu zeigen, dass es nicht immer Lachs oder Kaviar sein muss. Die meisten unserer Zutaten bekommen wir gesponsert.

Informations- konzept

16

Bequem und einfach für Jedermann!

Damit sich das Publikum vor und nach der Show bequem über die Thematik informieren kann, stehen in der Location verschiedenen Informationstafeln. Sie behandeln Probleme wie die Einsetzung von Chemie in der Textilbranche, den übermässigen Konsum und zu guter letzt die fehlende bereit-schaft zu Recyclen. Die Informationen sind in zwei Teile gegliedert.

Oben ein grosses Foto, das den Besucher schon von weitem ins Auge stechen soll. Unten heruntergebrochene Daten, Fakten und Erläuterungen, damit auch ein Laie sich in die Thematik einlesen kann. Insgesamt stehen 6 grosse (1x2m) Tafeln am Event.

Kommunikation

17

Spannung schaffen!

Damit unsere Besucher überhaupt zu Besuchern werden, ist eine greifende Kommunikation unseres Events notwendig. Wir haben 3 Wellen kreiert, in denen die Informationen ans Zielpublikum gelangen. In der ersten sind spezielle Flyer in Form von leeren PET-Flaschen im Umlauf, sie informieren und fordern gleichzeitig auf zu Recyclen. In der zweiten Welle gehen Einladungen via Postweg hinaus. Sie geben schon mehr Informationen preis und verlocken noch mehr zu einem Besuch der Waste Fashion show.

Zu guter letzt folgt der „Reminder“ in Form einer Postkarte. Er erinnert nochmals an das bevorstehende Ereignis. Weiter wird ein Interview mit uns in der gratis Trendzeitschrift „Friday“ abgedruckt. Dies soll genau unsere Zielgruppe ansprechen! Wir setzen auch auf Social Network wie Facebook und Twitter! In unserer Location haben wir Platz für 110 sitzende, bzw. 180 stehende Gäste. Wir planen mit rund 50 Besuchern, Tendenz steigend!



Skizzen

21

Organisch und grafisch!

Eines der wichtigsten Elemente sind die Kleider die wir präsentieren! Die meisten unserer 44 Kleider stehen bereits fest. In einem Dossier haben wir wichtige Fakten, Materialien, Schnitte zusammengetragen, nach denen wir und drei weitere freiwillige die Outfits erarbeiten. Auf den Folgeseiten erhalten Sie Einblick in zwei geplante Outfits aus unserem

Dossier. Wir möchten allerdings noch einmal anmerken, dass die Show in zwei Teile gegliedert ist: Den natürlichen, organischen Teil, und den mechanischen, grafischen Teil. Lassen Sie sich am besten überraschen. Die Kleider Nummer 34 und 35 sind bereits fertiggestellt.

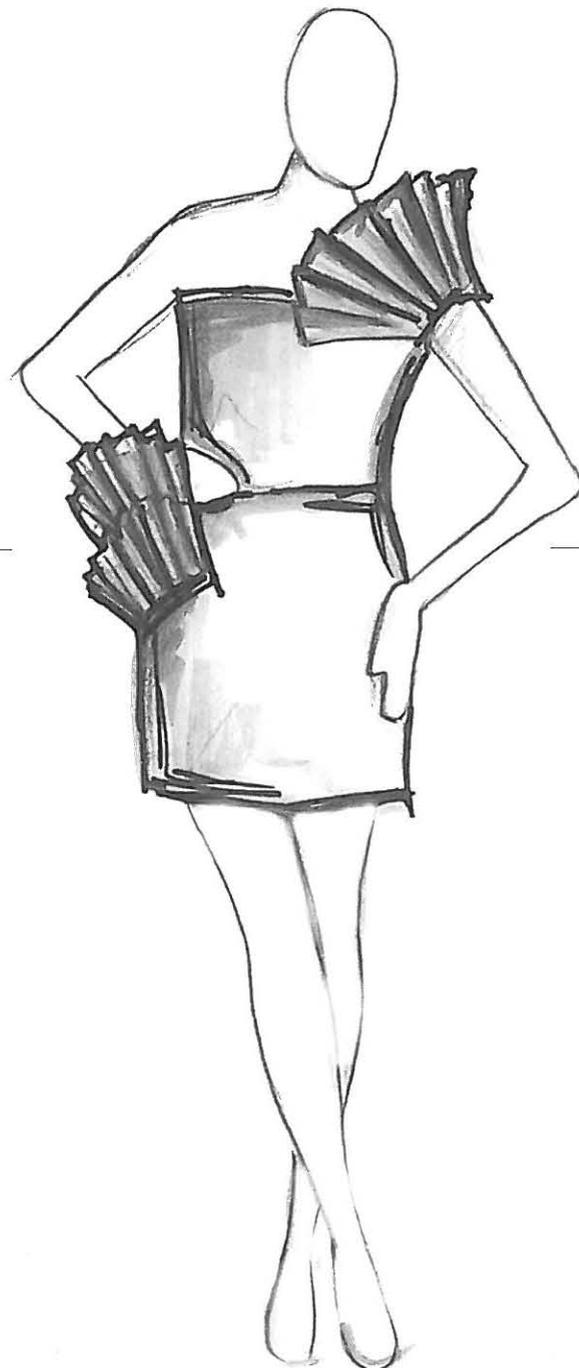
DRESS No 34

Inspiration:

Vögel, Flügel, starke
Schulter, Balzverhalten,
Eindrücke, Vergrößerung,
Symmetrie

Material:

Papier, Zeitung, Pappe

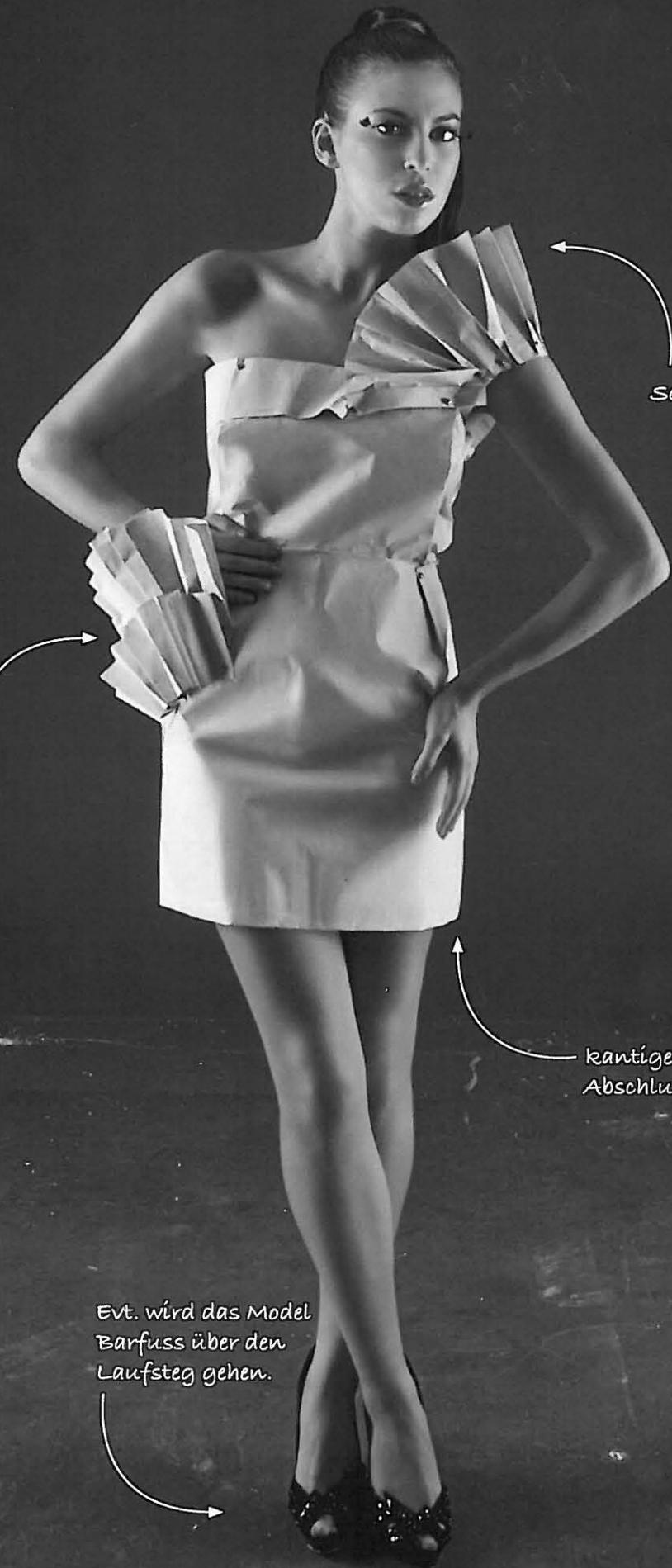


Hüftbetonung

Schulterfächer

kantiger
Abschluss

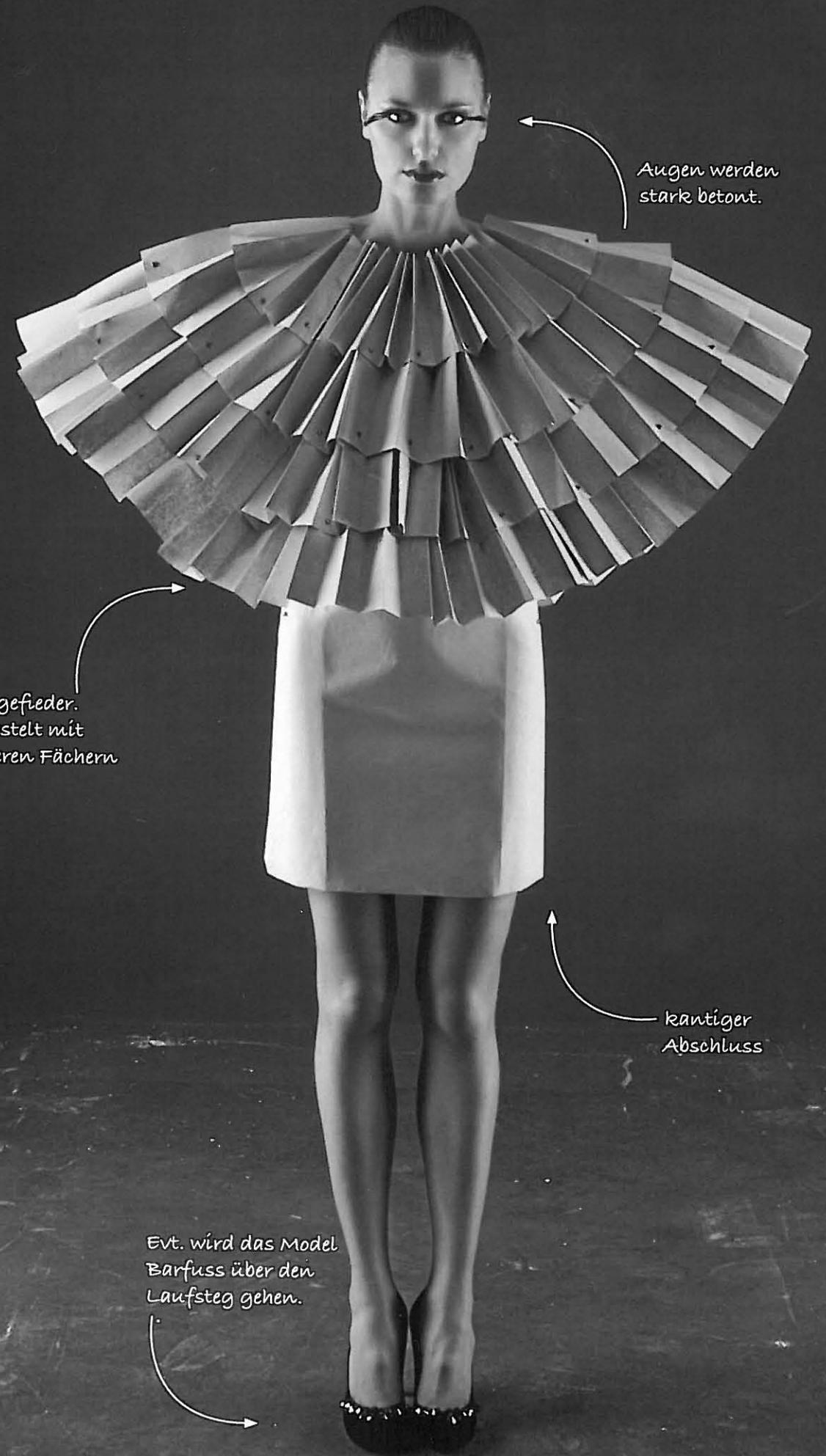
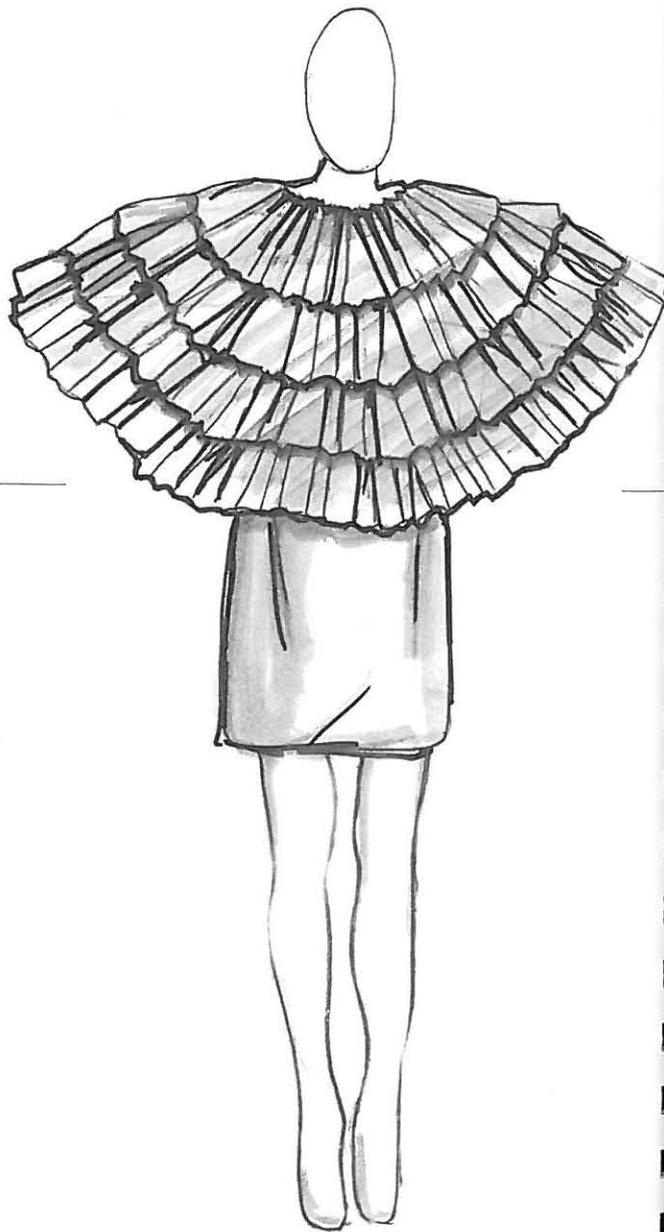
Evt. wird das Model
Barfuss über den
Laufsteg gehen.



DRESS No 35

Inspiration:
Pfau, Strauss, starke
Schulter, Balzverhalten,
Vergrößerung, Symmetrie

Material:
Papier, Zeitung, Pappe



Augen werden
stark betont.

Vogelgefieder.
Dargestellt mit
mehreren Fächern

kantiger
Abschluss

Evt. wird das Model
Barfuss über den
Laufsteg gehen.

Freiwillige Helfer

Interessen und Fähigkeiten nutzen!

Damit sich das Projekt realisieren lässt, braucht es viele tüchtige Hände! Viele Freunde und Bekannte haben sich bereit erklärt, einen Teil ihrer Zeit beizusteuern, damit „Waste Fashion“ ein voller Erfolg wird. Wir sind unglaublich dankbar über diese grosszügige Hilfe und versuchen ihre Interessen und vor allem ihre Fähigkeiten so einzuplanen, dass sich jeder frei entfalten kann. Folgende Bereiche sind mit freiwilligen Helfern abgedeckt:

- Anfertigung der Kleider
- Aufbau der Bühne
- Catering während des Events
- Models
- Makeup Artist
- Showtechnik
- Timemanager
- Sonstige

Da wir bis zum 25 März in der Konzeptionsphase sind, nehmen wir an, dass während der Organisation und Produktionsphase noch einige Helfer dazu kommen werden. Momentan steuern 18 Personen einen kleinen Teil bei. An der Show werden alle (sofern erwünscht) Namentlich erwähnt. Gage kann leider keine gezahlt werden. Die ganze Technik, Mobiliar und Dekoration wird gratis bezogen.

Erhoffte Resonanz

Zum handeln anregen!

Wir haben dieses Projekt ursprünglich für den Wettbewerb von MyClimat aufgelegt. Doch jetzt, da das Gestaltungskonzept steht, ist es uns gleichgültig ob wir gewinnen oder nicht. Der grösste Dank, und der beste Preis ist ein gelungener Abend mit vielen begeisterten Gesichtern. Wenn dazu noch unsere Botschaft in den Köpfen der Betrachter hängenbleibt, haben wir das oberste unserer Ziele erreicht:

Etwas zu bewegen!
Aber verstehen Sie uns nicht falsch, natürlich würde es uns sehr ehren, einen Preis als Anerkennung zu erhalten. Es liegt ganz bei Ihnen.

Fazit der Planungsphase

Wir freuen uns!

Jetzt, da wir unser Gedanken-Wirrwarr und unseren Ideen-Wald auf die besten Elemente reduziert haben, sind wir schon um einiges sicherer, dass unser Projekt auf gutem Wege ist. Anfangs waren wir zerstreut, voller verschiedener Inspirationen. Wir haben viele einzelne Ideen weiterentwickelt, immer und immer wieder alles hinterfragt, neu aufgerollt, ganze Elemente neu entworfen, Lösungsansätze herausgefeilt um schlussendlich doch wieder zur Basis zurückzukehren.

Diese kreative Phase brauchten wir, um dieses Konzept, mit Liebe gebunden und hohen Zielen gespickt, fertig zu stellen. Nun folgt die Organisation, dann die Produktion. Wir sind zuversichtlich und freuen uns auf die kommenden Monate und ihre Herausforderungen.





recycle mich!